



Amtsblatt

der Stadt Bad Waldsee

Informationen zum Umbau
der Bleichstraße – Seite 11

15. Jahrgang – 17. Februar 2022 – Nr. 6

Haisterkirch Michelwinnaden Mittelurbach Reute-Gaisbeuren

Etwas Fasnetsstimmung darf schon aufkommen – deshalb hat die Narrenzunft die Innenstadt auch im alljährlichen Fasnetsgewand dekoriert. Mit schwerem Herzen wurden viele Höhepunkte der Waldseer Fasnet für dieses Jahr abgesagt. Sämtliche Präsenzveranstaltungen können aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht in gewohnter Art und Weise stattfinden. Aber es gibt auch Alternativen, so wird der Zunftball am Samstag, 19. Februar, in einer ausgeprägten virtuellen Variante für Fasnetsgefühle daheim sorgen. In dieser virtuellen Form wird das Fasnetsvergraben auch wieder präsentiert werden. Die Narrenmesse am Fasnetssonntag wird unter Einhaltung der gegebenen Regelungen stattfinden. Betroffen von den Absagen sind der Schrättelestanz, die Umzüge am Gumpigen und am Fasnetsmontig sowie der Kinderumzug. Die Sammlerschar kann leider auch nicht von Haus zu Haus ziehen und beim Sammeln ihren Frohsinn verschenken, wird aber ihre Fasnetshäuser mit Närrischem bedenken. Da die Schulstürmung und das Besuchen der Kindergärten ebenfalls nicht möglich ist, werden die kleinen Narren mit kreativen Geschenken von der Narrenzunft versorgt. Zwischen dem Gumpigen Dunstig und dem Fasnetsmontig ist das Tragen von Waldseer Fasnetshäusern (ohne Maske) gern gesehen. Die Narrenzunft Waldsee hofft auf die beste Gesundheit für alle Närrinnen und Narren und vor allem auf die gewohnte, persönliche, geliebte Fasnet im Jahr 2023 – darauf hofft auch die Stadtverwaltung AHA.



NACHHALTIGES BAD WALDSEE

Volkshochschule Bad Waldsee: Neuer Kurs für mehr Klimaschutz – machen Sie sich klimafit!

Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun? Mit „klimafit“, dem neuen Kurs der Volkshochschule Bad Waldsee, wird dieser Frage auf den Grund gegangen.

Rund um den Globus fordern Menschen, unter anderem im Rahmen von „Fridays for Future“, ein entschlossenes Handeln für mehr Klimaschutz von der Politik. Auch die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie anfällig unser Leben gegenüber äußeren Einwirkungen ist und was das für unseren Alltag bedeuten kann.

Dass die Auswirkungen des Klimawandels auch Deutschland betreffen, merken wir immer deutlicher, beispielsweise: vermehrte Hitzetage über 30 Grad, Dürren, Starkniederschlagsereignisse oder durch den steigenden Meeresspiegel. Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine zentrale Aufgabe der Kommunen. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, braucht die Kommune Bürgerinnen und Bürger, die sich gemeinschaftlich engagieren, sich mit den Hintergründen vertraut machen und wissen, wie sie sich in ihrem

persönlichen Umfeld schützen und anpassen können.

Diese Informationen vermittelt der innovative Kurs klimafit. An sechs Kursabenden werden Sie mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima und Klimawandel vertraut gemacht. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in Ihrer Region herbeiführt. Darüber hinaus will der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz geben. Die Stadt Bad Waldsee beteiligt sich bereits seit dem Jahr 2008 am europäischen Umwelt- und Klimaschutzprojekt, dem European Energy Award. In diesem Rahmen wird auch der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Bad Waldsee, Michael Kreis, an einem Abend seine Arbeit vorstellen.

Der WWF Deutschland und der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) haben diesen Kurs entwickelt, gefördert wird das Projekt durch die Robert Bosch Stiftung und die Klaus Tschira Stiftung. Die erfolgreiche Teilnahme wird am Ende des Kurses mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Kurstermine:

- 17.03.:** Grundlagen des Klimawandels und Einführung in die kommunale Herausforderung
- 31.03.:** Ursachen des Klimawandels und Klimaschutz auf kommunaler Ebene
- 27.04.:** Expertendialog mit führenden Klimaforscherinnen und -forschern (online)
- 05.05.:** Regionale Folgen des Klimawandels und was kann ich selbst tun?
- 19.05.:** Expertentipps zu Energie, Mobilität und Ernährung (online)
- 02.06.:** Klimaanpassung – wie geht das? Zertifikatsverleihung

Weitere Informationen:

- Uhrzeit:** 18 bis 21 Uhr
- Ort:** Klosterhof 2, 88339 Bad Waldsee
- Dozentin:** Michelle Büttner, mb Consulting, Klimaschutzmanagement
- Kosten:** 20 € (max. 20 Teilnehmer)
- Kontakt:** Volkshochschule Bad Waldsee, Tel. 07524/49941, E-Mail: vhs-info@bad-waldsee.de, Web: vhs.bad-waldsee.de



STANDESAMT AKTUELL

Wir gratulieren

Von den älteren Einwohnern in der Kernstadt Bad Waldsee feiern in den kommenden Tagen ihren Geburtstag:

70. Geburtstag:

Hubert Leißle
Ursula Fisel
Anna Rothenhäusler

80. Geburtstag:

Friedemann Dilk

75. Geburtstag:

Galina Erlich
Hans-Jürgen Amberg

95. Geburtstag:

Horst Halm

Die Stadt Bad Waldsee gratuliert allen Jubilaren und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen für die kommenden Jahre.

Alters- oder Ehejubilare, die im Amtsblatt nicht genannt sein möchten, mögen sich bis spätestens vier Wochen vor dem Geburts- beziehungsweise Jubiläumstag bei der Stadt melden, Tel. 94-1379 oder 94-1719 (Vertretung). Sie erhalten dann ein Formular, mit dem sie zusätzlich eine dauerhafte Übermittlungssperre der Daten durch das Bürgerbüro beantragen können.

Eiserne Hochzeit

Johanna und Alfred Geiger, verheiratet seit 1957

Herzlichen Glückwunsch!

Hochzeit

Maria Julia Calzadillas Valles und Jonas Nold,
Lerchenweg, Bad Waldsee, 05.02.

Herzlichen Glückwunsch!

Sterbefälle

- Runhild Knof**, Bad Waldsee, 31.01.
- Horst Kreidler**, Steinacher Straße 70/2, Bad Waldsee, 31.01.
- Eugen Roth**, Ravensburger Straße 14, Bad Waldsee, 02.02.
- Rita Schweiger**, Blönrieder Straße 11, Aulendorf, 04.02.
- Alvina Franz**, Bad Waldsee, 05.02.

90. Geburtstag: Alfons Fiegel, ehemaliger Erster Beigeordneter der Stadt Bad Waldsee

Zum 90. Geburtstag haben Oberbürgermeister Matthias Henne und Bürgermeisterin Monika Ludy von ganzem Herzen dem ehemaligen Ersten Beigeordneten der Stadt Bad Waldsee, Alfons Fiegel, am vergangenen Freitag gratuliert.

„Zu diesem besonderen Anlass danken wir Ihnen persönlich und im Namen der Stadt Bad Waldsee für Ihren unermüdlichen und großartigen Einsatz in Ihrer 36-jährigen Amtszeit, von 1962 bis 1998, für die Stadt, davon von 1983 bis 1998 als ‚erster‘ Erster Beigeordneter“, so Matthias Henne und Monika Ludy.

Würdigung

Mit seiner Persönlichkeit und menschlichen Art, seinem fundierten Fachwissen und Dienstleistungsgedanken habe er sich über Jahrzehnte hinweg für seine Stadt und alle Ortschaften, für die städtischen Betriebe und

für die Mitarbeiter in herausragender und unvergesslicher Weise eingesetzt. Dabei sei er sich immer treu geblieben. Mit seinem großen Weitblick für die Stadt, seinem Sinn für Finanzen und seinem Engagement für die Städtischen Rehakliniken habe er maßgeblich dazu beigetragen, dass Bad Waldsee eine aufblühende Gesundheits- und Wohlfühlstadt und zum 1. Januar 2022 Große Kreisstadt geworden ist.

Eigens angefertigt

„Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen beste Gesundheit und Wohlergehen“, sagten Matthias Henne und Monika Ludy und überreichten dem Jubilar ein eigens für diesen Anlass angefertigtes Werk des Bad Waldseer Künstlers René Auer. Es zeigt die Ansicht der Stadt und beinhaltet eine Würdigung der Leistungen von Alfons Fiegel, verbunden mit dem allergrößten Dank der Stadt.



Als Überraschung für seinen Freund und ehemaligen Mitarbeiter brachte Bürgermeister a. D. und Ehrenbürger Rudolf Forcher einen Unterhaltungsbeitrag.

Dabei beschrieb er den ehemaligen Ersten Beigeordneten der Stadt Bad Waldsee mit den Anfangsbuchstaben seines Vor- und Nachnamens:

Aufgeschlossen
Liebenswürdig
Freundlich
Offen
Neugierig
Sozial
Fleißig
Innovativ
Erfahren
Gewissenhaft
Engagiert
Loyal



Haushaltsrede der CDU

Es sprach Stadträtin Sonja Wild



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Henne, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ludy, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Mit Flexibilität und Durchhaltevermögen durch das Jahr 2021 und hoffentlich auch 2022

Unter diesem Motto lässt sich das zurückliegende Jahr 2021, das auch wieder stark durch die Corona-Pandemie geprägt war, zusammenfassen. Es spiegelt in wenigen Worten all die vielen Entscheidungen und erheblichen Anstrengungen von Verwaltung und Gemeinderat wider.

Letztes Jahr begrüßte ich Sie, Herr Henne, noch als Bürgermeister und Sie, Frau Ludy, als Erste Beigeordnete.

Doch die Titel ändern nichts an den Personen. Sie beide setzten und setzen sich weiterhin motiviert für Bad Waldsee ein.

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und auch der Ortschaftsverwaltungen. Sie alle halten den ganzen Verwaltungsapparat in dieser nicht gerade einfachen Zeit gut am Laufen. Sie bewiesen Flexibilität und Durchhaltevermögen während der belastenden Corona-Krise 2021.

Herrn Roland Haug und seinem Team im Spital gebührt hohe Anerkennung und unser aller Dank. Sie haben die Corona-Krise mit hohem Aufwand gemeistert.

Der Lockdown im letzten Winter hat unsere Gewerbebetriebe, den Einzelhandel, die Gastronomie, die Kultureinrichtungen ebenso wie unsere Vereine hart getroffen.

Verwaltung und Gemeinderat, aber auch ganz besonders unsere gesamte Bürgerschaft,

haben diese Zeit durch erwiesenen Zusammenhalt und der Bereitschaft für neue Lösungs-ideen recht gut gemeistert. Es wurde rasch gehandelt – man denke nur an den Aufbau des Impfzentrums. Frau Brigitte Czöndör mit ihrem Team und den vielen ehrenamtlichen Helfern sagen wir hierfür unser aufrichtiges Dankeschön.

Erwähnen möchten wir besonders unsere Kinder und Jugendlichen, die viel unter den Einschränkungen und teilweisen Schulschließungen zu leiden hatten.

Herzlichen Dank und hohe Anerkennung bekunden wir unserer Feuerwehr, die viele Proben nicht abhalten konnte und Einsätze unter erschwerten Corona-Bedingungen leisten musste.

Die Corona-Krise hat auf eindrucksvolle Weise aufgezeigt, wie wichtig eine verlässliche und funktionierende Kommunalverwaltung ist.

Unsere Reha-Kliniken haben ein positives Ergebnis aufweisen können, trotz kurzfristiger Schließungen und Kurzarbeit. Ein beachtenswertes Resultat, obwohl doch die Belegungszahlen spürbar zurückgegangen sind.

Wir bedanken uns dafür bei Herrn Direktor Peter Blank und seinem Team, denn die Reha-Kliniken sind ein wichtiger, wertvoller Arbeitgeber in unserer Gesundheitsstadt.

Der Bau der Kindergärten in Haisterkirch und Reute macht große Fortschritte. Im Pfandle entstehen die ersten Wohnhäuser.

Im gesamten Stadtbereich sollten dringend neue Baugebiete erschlossen werden. Wohnraum für Familien, für junge und auch ältere Menschen sollte zu bezahlbaren Preisen geschaffen werden.

Das Projekt „Altstadt für alle“ nimmt Formen an. Der Umbau der Bleichstraße steht bevor. Nach Fertigstellung der Behelfsfahrbahn bei der Bleiche könnte man doch gleich mal testen, wie es funktioniert,

wenn Busse mitten auf der Straße halten, um Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen.

Der Planungsauftrag mit Anbau am Gymnasium wie auch an der Sporthalle Döchtbühl wird jetzt umgesetzt. In dem Zusammenhang möchte ich nochmals daran erinnern, dass auch der Raumbedarf der Jugendmusikschule berücksichtigt werden sollte.

Endlich ist auch im Rahmen des Sportentwicklungsplans der Bau eines Kunstrasens in den näheren Fokus gerückt und dies kann hoffentlich bald umgesetzt werden.

Für Anwohner und Menschen, die ihre Arbeitsstätte in der Stadt haben, sollte es ermöglicht werden, dass sie eventuell gegen eine Gebühr einen Parkplatz mieten können. Der provisorische Parkplatz „Fischteiche“ wäre dafür doch geeignet. Es freut uns, dass endlich der Skaterplatz erweitert wird und die Jugendlichen bei der Umsetzung mit eingebunden werden. Das war schon lange überfällig. Die Jugendlichen benötigen dringend Plätze, an denen sie sich aufhalten können, ohne gleich wieder als Störenfriede zu gelten.

Erfreulich ist auch, dass der Stillstand im Jugendhaus beendet wurde.

Meine Damen und Herren, wir müssen auch zukünftig in und für unsere Stadt die Kernaufgaben erledigen und gleichzeitig die gesellschaftspolitisch relevanten Themen fest im Blick behalten.

Die derzeitige erfolgreiche, orthopädische Abteilung des hiesigen Krankenhauses ist ein deutlicher Beweis dafür, dass ein Krankenhaus mit einer sinnvollen Kombination aus Akutversorgung und einer Spezialisierung durchaus ein Erfolgsmodell sein kann. Aus Sicht der CDU-Fraktion dürfen rein ökonomische Gründe bei der Versorgung von Menschen nicht im Vordergrund stehen. Denn das Ziel eines Krankenhauses muss es in erster Linie sein, die medizinische Versor-

gung der Menschen hier in der Region zu gewährleisten. Die Höhe der Rendite, die ein Krankenhaus abwerfen kann, darf doch nicht entscheidend sein.

Aus diesem Grund setzen wir uns weiterhin für eine hochwertige medizinische Versorgung vor Ort ein. Eine Versorgung übrigens, die sicherstellt, dass den Menschen im ländlichen Raum eine dem Krankheitsbild entsprechende Behandlung zugänglich gemacht werden kann.

Ein großer Dank gebührt deshalb unseren Bad Waldseer Kreisräten, unserem Oberbürgermeister Matthias Henne, sowie der Bürgerinitiative – eben allen, die sich vehement für den Erhalt unseres Krankenhauses einsetzen.

Wir beschäftigen uns mit Arbeit und Wohnen, Industrie und Einzelhandel, Infrastruktur, Schule und Bildung, Freizeit- und Sportanlagen. All das findet sich im Haushalt 2022 wieder. Hierzu zählen auch Themenbereiche wie Mobilität, Klima und Umweltschutz. Wir verstehen unsere politische Arbeit so, dass wir den gesamten Aufgabenkatalog ins Auge fassen und nicht einzelne Aspekte isoliert betrachten.

Deshalb sind viele dieser Vorhaben auch im Haushalt 2022 enthalten und stehen nicht hinten an. Ein „Mehr“ bei den sogenannten freiwilligen Leistungen geht immer, aber am Ende würden dies die Bürgerinnen und Bürger bezahlen.

Eine vorausschauende und vorsichtige Haushaltspolitik bleibt die wesentliche Grundlage unseres kommunalpolitischen Handelns auch im Jahr 2022. Bei Investitionen von ca. 21 Millionen werden keine Steuern erhöht und keine Kreditaufnahmen geplant. Das ist alles sehr erfreulich.

Stolz dürfen wir sein, dass wir endlich zur „Großen Kreisstadt“ gekürt worden sind. Die Grundlage dazu wurde vor 50 Jahren geschaffen mit den Eingemeindungen der Ortschaften Gaisbeuren, Haisterkirch, Michel-

DES GEMEINDERATS VOM 14. FEBRUAR

winnaden, Mittelurbach und Reute. In Bezug auf die Ortschaften haben wir ein Anliegen: Genauso wie der Ortschaftsrat von Reute-Gaisbeuren fordern wir, dass für die Ortschaftsverwaltung Reute-

Gaisbeuren mit einem Anbau der notwendige Raum geschaffen wird, damit ungestörtes Arbeiten und Gespräche mit Bürgern stattfinden können. Den Kolleginnen und Kollegen in Gemeinderat danken wir für

die konstruktive Zusammenarbeit. Aufrichtig bedanken wir uns bei Frau Ludy und Frau Bringmann, den „Herrinnen der Zahlen“, und ihrem Team für die Erstellung des ersten digitalen Haushaltplans. Die

CDU-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltplan zu. Bleiben Sie alle gesund, wohl das Wichtigste in dieser Pandemie-Zeit. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede der Freien Wähler

Es sprach Stadtrat Bernhard Schultes



Es bleibt sportlich ... Erlauben Sie mir, an meine sportliche Haushaltrede vom letzten

Jahr anzuknüpfen: Das Saisonziel der damals noch neuen Vereinsführung war eindeutig nicht der Klassenerhalt, sondern der Aufstieg. Dieses Ziel hat sie mit aller Konsequenz verfolgt und auch termingerecht erreicht. Bad Waldsee ist seit Jahresbeginn Große Kreisstadt und spielt nun in der Champions-League der Deutschen Kommunen mit. Chapeau, Respekt und Glückwunsch, Herr Oberbürgermeister und Frau Bürgermeisterin! Jetzt gilt es, die Erwartungen der Fans auch in der neuen Liga zu erfüllen.

Die Grenzen des Wachstums gelten aber mehr denn je und Corona hilft auch nicht gerade, Zukunftspläne mit Gehalt zu schmieden.

Auch in diesem Haushaltsjahr helfen vor allem Entnahmen aus der angesparten Reserve, ein mächtiges Investitionspaket aufs Gleis zu setzen. Lange geht das aber nicht mehr gut – sobald das Sparbuch leer ist, muss die Große Kreisstadt Waldsee entweder wieder kleinere Brötchen backen oder über Kredite Schulden machen – zulasten der kommenden Generationen. Schon mit der Beratung zum Haushalt 2023 werden wir vor die Entscheidung gestellt, ob wir nach vielen Jahren doch wieder die Schuldenbremse lösen wollen.

Eine weitere Entwicklung können wir uns ebenfalls nicht dauerhaft leisten: Nach 2021 steigen auch in diesem Jahr die

Personalkosten überproportional. Nicht alles ist auf die Ernennung zur Großen Kreisstadt zu buchen, im Gegenteil: Bis auf weiteres kaufen wir uns beim Landratsamt Dienstleistungen ein, die wir irgendwann mit eigenem Personal bewerkstelligen müssen. Ein Funke Hoffnung ruht auf der Digitalisierung, die das angestrebte Mehr an Bürgerservice auch ohne weitere Personalkostensteigerungen bringen soll.

Leider hat der Sprung in die GKL – die Große-Kreisstadt-Liga – keine weiteren Sponsoren mit sich gebracht. Wir sind weiterhin auf die Schlüsselzuweisungen und FAG-Mittel angewiesen, die wir lediglich indirekt durch unsere eigene Steuerkraft beeinflussen können.

Allein im Bereich der Gewerbesteuern und Einkommenssteuern können wir durch Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen unsere finanzielle Tabellenposition aus eigener Kraft verbessern. Das ist jedoch a) ein langwieriger Weg und b) ein politischer Prozess, den wir noch nicht einmal angefangen haben zu diskutieren.

Aus Sicht der Freien Wähler würden die Antworten auf die wesentlichen Fragen wie folgt ausfallen:

- Sind wir bereit, weitere Gewerbeflächen auszuweisen? Ja!
- Wollen wir für junge Unternehmen in Vorleistung gehen, z.B. in Form eines Gründerzentrums? Ja!
- Unterstützen wir einen konsequenten Weg Bad Waldsees in eine nachhaltige Zukunft? Ja!

Gerade der letzte Punkt bringt ein gehöriges Maß an Umdenken mit sich. Wir tun uns offenkundig schwer, endlich Grundsatzdiskussionen zu führen, wie

wir unser Bad Waldsee fit für die Zukunft machen können. Es reicht nicht aus, PV Anlagen auf städtische Gebäude zu montieren, über Radwege zu reden oder den Citybus über andere Schleifen fahren zu lassen. Ein wichtiger und richtiger Schritt beispielsweise war, für die neuen Bauvorhaben im Pfandle erstmals eine nachhaltige Bauweise vorzugeben. Aber ich erinnere daran, wie zäh der Beschluss gefasst wurde und wie sehr einige Ratskolleginnen und -kollegen in der Annahme verhaftet sind, dass nachhaltiges Bauen teurer sein muss. Denn langfristig ist bekanntlich grade das Gegenteil der Fall.

Die Freien Wähler sind gern dabei, zukünftige Entscheidungen „pro Nachhaltigkeit“ zu unterstützen und die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen:

Wir befürworten es, die Befüllung unseres Nahwärmenetzes mit regenerativ erzeugter Energie schneller voranzubringen. Wir schlagen vor, den Bau einer Hackschnitzelanlage zu forcieren und dafür etwa die Mittel einzusetzen, die derzeit in der Beteiligung an der NetzeBW gebunden sind. Auch die ursprüngliche Idee zur Nutzung der Geothermie zur Energiegewinnung schlagen wir vor, schnell aus der Schublade zu holen.

Wir setzen große Hoffnungen in die Arbeit unseres neuen Klimaschutzmanagers Herrn Kreis und sagen ihm heute schon Unterstützung zu, sei es bei der grundlegenden Neuausrichtung des ÖPNV, beim Ausbau der E-Mobilität und des Radverkehrs oder auch bei kreativen Förderprogrammen für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Mit Blick in die Zukunft stehen uns noch viele Herausforderungen ins Haus. Uns geht es dar-

um, diese weitsichtig zu gestalten und eben nicht kurzfristig und mit dem Rücken zur Wand und reagieren zu müssen.

Ich spreche beispielsweise die Zukunft unseres Spitals an. Die Frist zur Umsetzung der Heimbauverordnung wird kein weiteres Mal verlängert werden, wir müssen uns zeitnah Gedanken machen, wo und wie wir bis 2030 einen neuen Standort realisieren können. Eine Verabschiedung der Stadt aus der Trägerschaft stellt für uns absolut keine Option dar. Das hätte das Team um unseren Leiter Roland Haug auch nicht verdient!

Und wenn wir schon beim Thema sind: Eine Schließung des Waldseer Krankenhauses haben unsere Bürger schon gar nicht verdient, auch wenn dies unser Gesundheitsminister landauf, landab predigt. Leider können wir eine medizinisch sinnvolle Lösung zum Erhalt unseres Krankenhauses nicht durch einen einfachen Haushaltsposten erwirken. Hier gilt es, über alle Fraktionen hinweg zusammen zu stehen und weiterhin auf allen politischen Ebenen für den Erhalt zu kämpfen!

Auch in den Rehakliniken stehen Veränderungen bevor. Ein letztes Mal kann ich heute aufrichtig „Danke“ sagen an unseren Klinikdirektor Peter Blank. Er hat die Kliniken über fast zwei Jahrzehnte durch viel unwegsaues Terrain geführt und hat einen großen Anteil am hervorragenden Ruf unseres größten Eigenbetriebs in Deutschlands Reha-Landschaft. Seiner Nachfolgerin oder seinem Nachfolger wünschen wir eine ebenso glückliche Hand und bieten auch Ihnen unsere volle Unterstützung an. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Sehr geehrte Frau Ludy, sehr geehrter Herr Henne: Das letzte

Jahr hatte es wahrlich in sich. Corona hat erneut viele Planungen über den Haufen geworfen. Der Generationenwechsel im Rathaus ist in vollem Gange und die Vielzahl an laufenden und bevorstehenden Projekten hält die Schlagzahl bei allen Beteiligten hoch.

Trotzdem haben Sie nicht den Überblick verloren und haben aus unserer Sicht auch die richtigen Schwerpunkte für eine nachhaltige Stadtentwicklung gesetzt! Wir freuen uns, dass lange darbande Themen wie der Sportentwicklungsplan endlich eine Lobby bekommen ha-

ben. Wir sind dankbar, dass Sie bei Ideen und Anregungen aus dem Gremium heraus Offenheit signalisieren und – wie beispielsweise im Fall des Kulturbeirats – auch die Umsetzung unterstützen. Wir sind froh, dass Sie uns bei der Priorisierung zukünftiger Investitionen einbinden und wir finden es angebracht, den Ortschaften zukünftig noch mehr Mitbestimmung und Mitsprache einzuräumen.

Sie können weiterhin auf die konstruktive Mitarbeit der Freien Wähler bauen. Wir stimmen dem vorgelegten Gesamtwerk

vollumfänglich zu und werden die Umsetzung sicher auch weiterhin kritisch begleiten, stets zum Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die Freien Wähler bedanken sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe für ihren Einsatz und für ihr Zusammenhalten auch in schwierigen Zeiten.

Einen besonderen Dank richten wir in diesem Jahr an Sie, Frau Bringmann. Sie haben in den vergangenen Jahren meist im Hintergrund gewirkt, aber doch ganz wesentlich die finan-

ziellen Fäden in der Hand gehalten. Sie verabschieden sich mit einem wie gewohnt stimmigen und soliden Haushalt in den wohlverdienten Ruhestand. Im Namen der ganzen Fraktion wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Gute und vor allem natürlich Gesundheit.

Dieselben Wünsche richten wir an Frau Denzel, die zwar den Haushalt nicht aufgestellt, aber doch unzählige Projekte daraus erfolgreich umgesetzt hat.

Für die Fraktion der Freien Wähler im Bad Waldseer Gemeinderat, Bernhard Schultes, 14. Februar 2022.

Haushaltsrede von Bündnis 90/Die Grünen

Es sprach Stadträtin Lucia Vogel



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Henne. Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ludy. Sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer.

„Es weht ein neuer Wind und das macht uns Grünen Mut. Sie nehmen die Anliegen aller ernst, kommunizieren auf Augenhöhe und sind offen für neue Ideen“.

Mit diesen Sätzen endete meine Rede zum Haushalt 21.

Den Blick nach vorne zu richten ist in diesen verrückten Zeiten mehr als angesagt. Genauso wichtig ist es, zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen: Was lief gut und wo gilt es nachzuarbeiten.

Viele Vorhaben sind im letzten Jahr schnell und ohne großes Aufhebens umgesetzt worden. Dafür gab es zu Recht Lob und Anerkennung.

Jetzt geht mein Blick in die Zukunft, zu den Investitionen und Vorhaben, die im nächsten Jahr umgesetzt oder geplant werden. Es ist gut und wichtig, in Bildung zu investieren. Auch im kommenden Jahr werden Kindergärten und Schulen zum Zuge kommen. Das begrüßen wir sehr. Lobenswert ist: Die Maßnahmen werden zeitnah

und zügig umgesetzt. Die Weiterentwicklung der Sportstätten kommt nun wenigstens, wenn auch in kleinen Schritten, voran. Auch diese wichtige Investition unterstützen wir und hoffen auf baldige Umsetzung.

Die Digitalisierung / Breitbandausbau ist dringend und notwendig, auch das hat die Verwaltung gut im Blick.

Die Baumaßnahmen für AfA und das Verwaltungsgebäude binden enorme Ressourcen in manchen Abteilungen. Wir hoffen sehr, dass diese Maßnahmen bald fertiggestellt sind, um neue, wichtige Aufgaben erledigen zu können.

Genügen jedoch die genannten Leistungen, um den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Stadt zu übergeben? Dieser Blick in die Zukunft bewegt unsere Fraktion.

Eine der wichtigsten Pflichtenaufgaben der Kommunen in den nächsten Jahren ist der Klimaschutz. Und dabei gibt es in unserer Großen Kreisstadt noch „Luft nach oben“. Ich will damit nicht sagen, dass „nichts“ läuft. Wir streben in anderen Bereichen doch auch nach optimalen Lösungen – setzen Signale. Es würde einer Großen Kreisstadt gut zu Gesichte stehen, im Bereich Klimaschutz innovative und nachhaltige Projekte anzugehen. Es motiviert Bürger, die Verwaltung als Vorbild zu erleben. Sie muss Zeichen setzen und kann dies nicht nur von

Land, Bund oder von ihren Bürgern erwarten.

Wir reden schon lange von einem Mobilitätskonzept. Wann endlich gehen wir es an? Wann endlich diskutieren wir auch über unbequeme Themen wie „Parkraumbewirtschaftung“ oder „Autos raus aus der Innenstadt?“ Wir vermissen ein aktualisiertes Radwegkonzept. Bei dessen Umsetzung muss konsequent vom Radverkehr aus geplant werden. Das Auto spielt eine nachgeordnete Rolle. Es gibt viele Städte unserer Größe, die ein nachhaltiges ÖPNV-Konzept umsetzen – nicht jeder muss das Rad neu erfinden. Manchmal ist nur Mut zur Veränderung notwendig. Finanzierungsbedenken lassen wir hier nicht gelten. Wir setzen viel Geld für provisorische Parkplätze – für Autos ein. Wäre es nun nicht endlich an der Zeit, an die RadfahrerInnen in Bad Waldsee zu denken? Es wird sich niemand freiwillig aufs Rad setzen, solange wir nicht für sichere Radwege, auch innerhalb der Stadt, sorgen.

Ein weiteres Thema, das wir dringend angehen müssen, ist die Baulandentwicklung. Wir wünschen uns nicht nur Investitionen neuer Baugebiete auf der grünen Wiese. Die Innenentwicklung muss neu gedacht werden: Passivhaussiedlungen, Alternativen im sozialen Wohnungsbau, Nachverdichtung, Mehrgenerationenhäuser und

Tiny-Häuser. Es gibt viele nachahmenswerte Projekte, die bereits erfolgreich umgesetzt werden (siehe Wohnraum statt Hubraum).

Das Erstellen und Umsetzen von Naturschutzkonzepten ist ein wichtiges Signal, das wir senden könnten. Hier muss die Bevölkerung mitgenommen werden, um Impulse setzen zu können. Leider ein Bereich, der wenig kommuniziert und verständlich gemacht wird.

Wenn wir die Klimaschutzabkommen, denen wir auch in Bad Waldsee zugestimmt haben, einhalten wollen, müssen wir endlich Ernst machen mit erneuerbaren Energien. Hier ertönt sofort der Ruf nach staatlicher Förderung. Aber auch wir müssen unsere eigenen Investitionen anpassen. Wir müssen in die Zukunft investieren, in der auch noch die nächsten Generationen gut leben können. Das Energieteam und auch der AK Rad können hier wertvolle Impulse liefern. Aber dann dürfen diese Arbeitskreise nicht länger ein „Mauerblümchen-Dasein“ fristen. Sie müssen als „kreative Ideengeber und Experten“ verstanden und gehört werden. Das sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig. Wir können uns nicht damit herausreden, die Auswirkungen nicht gekannt zu haben.

Noch ein Gedanke zum Schluss: Kann diese Fülle von Themen in einer einzigen Klau-

DES GEMEINDERATS VOM 14. FEBRUAR

surtagung für alle zufriedenstellend behandelt werden? Das bezweifeln wir. Wir sind hochmotiviert und setzen gerne unsere Kraft, Energie und Zeit

für die Große Kreisstadt Bad Waldsee als nachhaltige, generationengerechte und offene Kommune ein. Sehr geehrter Herr Henne, sehr geehrte Frau

Ludy, sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung. Im Namen der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihr

großes Engagement. Im Namen der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen Bad Waldsee, den 14. Februar 2022, Lucia Vogel.

Haushaltsrede der SPD

Es sprach Stadträtin Rita König



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Henne, Frau Bürgermeisterin Ludy, Kolleginnen

und Kollegen im Gemeinderat, liebe Bürgerinnen und Bürger! Seit der Erhebung zur Großen Kreisstadt am 1. Januar 2022 gehören wir zu den „Big Five“ der Städte im Kreis Ravensburg. Auf die Zeremonie des Narrenrechtabholens in der für Bad Waldsee so wichtigen fünfnten Jahreszeit muss unser Oberbürgermeister Matthias Henne im Jahr drei von Corona leider das zweite Mal verzichten. Seit seinem Amtsantritt musste er Geduld lernen und hat mit Bürgermeisterin Monika Ludy und ihrem Verwaltungsteam Führungsgeist und Kompetenz bewiesen: Ideen und Plänen Taten folgen lassen. Hier geht unser besonderer Dank an die Stadtspitze. Ein 2014 von der SPD eingebrachter Antrag und anschließend im Haushalt erstmals bewilligtes Kleinspielfeld nördlich des Stadtsees wird gebaut und durch weitere Spiel- und Sportfelder erweitert. Für Kinder und Jugendliche erwarten wir auch dringend eine Neuausrichtung des Jugendkulturhauses Prisma mit seiner neuen Leitung. Ob ein vom Gemeinderat für viel Geld beschlossener „Markenprozess“, den wir als SPD-Gruppierung von Anfang an ablehnten, den Bekanntheitsgrad und Auftritt unserer Zwei-Seenstadt deutlich hebt, bleibt abzuwarten. Als demokratisch gewählte kommunale Parlamentarier begleiten auch wir den Prozess dennoch konstruktiv. Menschen vieler Kontinente

bewohnen unsere Stadt mit ihren Teilorten. Die Einbeziehung aller bedeutet auch das Mitwirken aller zum Gemeinwohl unserer Kommune. Ressourcen der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln können die eigene Kultur bereichern.

Der Generationenwechsel, ob in der Verwaltung, den Städtischen- oder Reha-Einrichtungen, fordert nach wie vor Geschick, geschuldet auch dem Fachkräftemangel. Die Stadt muss sich klar positionieren und neuen sowie bisherigen Mitarbeiter*innen einen Mehrwert schaffen, sei es finanziell und/oder durch kreative Ideen, wie z.B. flexiblen Arbeitszeiten oder Überstundenausgleich in Urlaub. Gerade im Gesundheitswesen muss sich auch die Bundespolitik bewegen, d. h. nicht nur Corona-Boni, sondern dauerhaft finanzielle Anreize schaffen. In unseren Gesundheitseinrichtungen sollten befristete Arbeitsverträge die Ausnahme sein, diese sind oft ein Grund, eine Stelle nicht anzutreten. Gerade in Krisenzeiten sollte die Stadt weiterhin ein verlässlicher Arbeitgeber sein. Dieses Vertrauen sollte gestärkt werden. Mehr als frühere Generationen legt die neue Generation Z mehr Gewicht auf eine Work-Life-Balance. Die künftige Direktorin oder der Direktor der Reha-Kliniken mit seinem Team sollte sich ebenfalls überlegen, in wie weit unsere Gesundheitsstadt auf den „Long-COVID-Zug aufspringen“ kann. Dieses Geschäftsfeld könnte unser Profil weiter stärken. In diesem Zusammenhang kommt für uns ebenfalls wieder das Gradierwerk als sinnvolle Investition in den Fokus.

Überlegenswert ist auch, ob in den Reha-Kliniken nicht wieder in den Tarifvertrag des

Öffentlichen Dienstes zurückgekehrt werden soll, wie dies schon immer bei den städtischen Angestellten der Fall ist. Den Erhalt des Krankenhauses im Hinblick auf unsere Reha- und Gesundheitsstadt unterstützen wir aktiv und aufs äußerste.

Wir freuen uns über die im Juli 2021 beschlossene unbefristete Stelle im Tiefbauamt. Ob diese Stelle allerdings ausreicht, ist zu hinterfragen. Nach der Umsetzung des Wahlversprechens von Oberbürgermeister Henne bezüglich Löhle und Langer Weg wartet die fahrradgerechte Umgestaltung des Frauenberg-Kreisels seit mehr als sieben Jahren auf ihre Realisierung. Eine Große Kreisstadt mit einer „Altstadt für Alle“ sollte neben einem „mittelalterlichen“ Publikum vor allem auch die jungen Familien im Blick haben. Neben Nachverdichtung müssen wir als Kommune für alle bezahlbaren und sozialen Wohnraum schaffen. Hinsichtlich des Flächenfraßes müssten Investoren mit genauen Zielvorgaben rechnen, was Geschoss- und Einfamilienhäuser betrifft. In diesem Zusammenhang ist ein interkulturelles Miteinander wichtig. Nach wie vor halten wir Wohnbau am südlichen Ortsausgang unserer Großen Kreisstadt für sinnvoll und möglich.

Das schnelle Internet sollte neben dem Stadtbereich zügig in den Ortschaften ankommen. Das könnte für junge Menschen u.a. ein Grund sein, z. B. nach Studium oder Berufsausbildung in ihren Heimatort zurückzuziehen. Hier hat durch Corona ein Umdenken stattgefunden.

Mit Spannung erwarten wir die Eröffnungsbilanz für die Doppik im kommenden Frühjahr. Im Sinne des Generationenausgleichs und der Nachhaltigkeit

halten wir es für wichtig, dass Abschreibungen im Haushalt dargestellt werden, auch wenn dies im Einzelfall, wie z.B. Straßenbau, schwierig ist. Ohne auf das Zahlenwerk näher einzugehen zeigt die Entwicklung im Finanzhaushalt, dass auch 2022 die Große Kreisstadt Bad Waldsee wie gewohnt in der Lage ist, ihre gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Wir sind uneingeschränkt für den Ausbau erneuerbarer Energien, z.B. Windkraft in und um Bad Waldsee. Unter anderem könnten brachliegende Flächen, die die Landwirtschaft nur begrenzt oder gar nicht nützt, als Solarflächen überprüft werden. Die Ausweisung von Heckenflächen wäre ebenfalls ein weiterer Beitrag zur CO₂-Speicherung und Biodiversität. Auch im Gebäudebereich muss die energetische Nachhaltigkeit den Entwicklungen angepasst werden.

Dringend muss ein neues Konzept der Verkehrsinfrastruktur (ÖPNV) erarbeitet werden.

Neben Bautätigkeit, Ökonomie, Ökologie und Sozialem müssen in einer Kommune auch Kunst und Kultur ihren Platz behaupten. „Mit der Kultur besiegt man soziale Ungerechtigkeit“, wiederhole ich das Zitat von Claudio Abbado. Der neu etablierte Kulturbeirat hat seine Arbeit schon aufgenommen und bringt seine Ideen bei der Ausgestaltung des Bürgerfestes im Sommer 2022 mit ein.

Danke allen Mitarbeiter*innen sämtlicher Einrichtungen, ob städtisch oder privat, Vereinen, Genossenschaften, Ehrenamtlichen, sowie allen Menschen, die seit Generationen Gutes für die Gesamtstadt tun und denen wiederum Bad Waldsee gut tut. Die SPD im Gemeinderat Bad Waldsee stimmt dem Haushalt 2022 zu. Rita König

Jede Impfung zählt!

Impfen in Bad Waldsee mit und ohne Termin!

Die Stadt Bad Waldsee und das mobile Impfteam der Oberschwabenklinik bieten weitere Termine zur Impfung gegen das Coronavirus in der Stadthalle an. **Seit Freitag, 11. Februar, finden die Impfungen in der Schwemme der Stadthalle statt. Der Eingang befindet sich vom Parkplatz Bleiche aus rechts neben dem Eingang zum Testzentrum.** Möglich sind Erstimpfungen, Zweitimpfungen und Boosterimpfungen. Ab 12 Jahren ist der Impfstoff BioNTech für Personen, die es wünschen, frei; ab 30 Jahren ist der Impfstoff Moderna für Personen, die es wünschen, frei und ab 18 Jahren ist der Impfstoff Johnson & Johnson für Personen, die es wünschen, frei. Geimpft werden Personen ab 12 Jahren, eine Impfung von jüngeren Kindern ist derzeit in der Stadthalle Bad Waldsee leider noch nicht möglich. Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden. Zur Impfung bitte den Personalausweis, die Versicherungskarte und, wenn vorhanden, den Impfpass mitbringen. Das Tragen einer FFP2-Maske ist Voraussetzung.

Termine in der Schwemme der Stadthalle:

Freitag, 18. Februar:
von 12.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 25. Februar:
von 12.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 4. März:
von 12.00 bis 18.00 Uhr

Eine vorherige Terminvergabe ist möglich per E-Mail an: n.schorpp@bad-waldsee.de – sonst einfach zu den genannten Uhrzeiten vorbeikommen. Derzeit bestehen so gut wie keine Wartezeiten. An weiteren Orten im Landkreis gibt es ebenfalls zahlreiche Impfangebote. Weitere Informationen sind auf www.rv.de/impfen zusammengestellt.

Die wichtigsten Änderungen der Corona-Verordnung ab dem 9. Februar

Die Landesregierung geht mit der angepassten Corona-Verordnung vorsichtige Öffnungsschritte. So entfällt die 3G-Regelung im Einzelhandel in der Alarmstufe I, es sind wieder mehr Zuschauerinnen und Zuschauer bei Veranstaltungen zugelassen und die Kontaktdaten müssen in den meisten Bereichen nicht mehr erfasst werden.

Die Landesregierung geht in der andauernden Corona-Pandemie mit einer Anpassung der aktuellen Corona-Verordnung einen vorsichtigen Öffnungsschritt. So werden drei maßgebliche Änderungen mit dem Beschluss des Ministerrats vom 8. Februar 2022 vorgenommen. Die Änderungen sind am 9. Februar 2022 in Kraft getreten.

Vorgaben zur Datenerhebung weitestgehend aufgehoben

Die Vorgaben zur Datenerhebung durch Betreiberinnen und Betreiber bzw. Veranstalterinnen und Veranstalter werden

weitestgehend aufgehoben. Lediglich in einzelnen infektiologisch riskanten Settings, wie beispielsweise Diskotheken und im Zusammenhang des Kontakts mit vulnerablen Gruppen, wird die Datenverarbeitung aufrechterhalten. Selbstverständlich bleibt die Nutzung der Corona-Warn-App weiterhin zulässig und wird von der Landesregierung ausdrücklich empfohlen.

Mehr Zuschauerinnen und Zuschauer bei Veranstaltungen möglich

Auf Basis des Beschlusses der Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien erhöht Baden-Württemberg die Personenobergrenzen bei Großveranstaltungen in der Alarmstufe I.

Es gilt grundsätzlich eine Kapazitätsbeschränkung von jeweils 50 Prozent. Im Freien sind bei 2G+ maximal 10.000 Personen und bei 2G-Veranstaltungen 5.000 Personen erlaubt. Im

geschlossenen Raum sind bei 2G+ 4.000 Personen und bei 2G-Veranstaltungen 2.000 Personen zugelassen.

Weiterhin müssen bei diesen Veranstaltungen bei mehr als 500 Zuschauerinnen und Zuschauern feste Sitz-/Stehplätze zugewiesen werden. Maximal zehn Prozent der Plätze dürfen Stehplätze sein. Auch für Volks- und Stadtfeste erhöht sich die zugelassene Zahl der Besucherinnen und Besucher bei genereller Beschränkung auf 50 Prozent: maximal 5.000 Besucherinnen und Besucher bei 2G. Maximal 10.000 Besucherinnen und Besucher bei 2G+.

3G-Regelung im Einzelhandel entfällt in der Alarmstufe I

In der Alarmstufe I fällt die 3G-Zutrittsbeschränkung im Einzelhandel weg. Die FFP2-Maskenpflicht bleibt bestehen. Damit wird ein Beitrag zu mehr Einheitlichkeit mit Blick auf die Regeln in den Nachbarbundesländern geschaffen.

Schnelltests

Kostenlose Schnelltests in Bad Waldsee bieten die Firma GnW in der Stadthalle und die Becker'sche Apotheke an. In der Stadthalle werden keine Termine vergeben. Bei der Becker'schen Apotheke bitte einen Termin unter www.beckersche-apotheke.de buchen.

Testzeiten in der Stadthalle:

Montag bis Freitag,
von 7.00 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag,
von 8.00 bis 17.00 Uhr

In der Stadthalle Bad Waldsee sind derzeit keine PCR-Testungen möglich. Weitere Informationen sind unter www.coronatest-rv.de zusammengestellt.

Wer im Stadtgebiet Bad Waldsee kostenlose Tests anbietet, kann sich unter **Telefon: 94-1303** gerne melden, dann wird das Angebot bei der Berichterstattung ebenfalls berücksichtigt.



Seit Freitag, 11. Februar, befindet sich die Impfstraße in der Schwemme der Stadthalle. Der Eingang befindet sich vom Parkplatz Bleiche her auf der rechten Seite. Foto: Brigitte Göppel

BERICHT VON DER VERWALTUNGSAUSSCHUSSSITZUNG AM 1. FEBRUAR

In seiner Sitzung vom 1. Februar kam der Verwaltungsausschuss zu folgenden Ergebnissen:

Bevor Oberbürgermeister Matthias Henne in die Tagesordnung einstieg, teilte er mit, dass TOP 7 – Abschluss des Projekts „Brückenprogramm Touristik“ und Präsentation von Ergebnissen – aus Terminüberschneidungsgründen abgesetzt wird. Die Erkenntnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt im Kulturbeirat präsentiert, damit dort eine überarbeitete Fassung der Förderrichtlinie vorbereitet werden kann.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022

Der am 17. Januar eingebrachten Haushaltssatzung 2022 mit dem Haushaltsplan, dem Finanzplan und dem Stellenplan wurde einstimmig zugestimmt. Siehe hierzu auch Berichterstattung im Amtsblatt vom 10. Februar, Seite 4.

Alten- und Pflegeheim Spital

Auch dem Wirtschaftsplan 2022 für das Alten- und Pflegeheim Spital zum Heiligen Geist wur-

de in der Vorberatung, nach der ausführlichen Präsentation durch Bürgermeisterin Monika Ludy, einstimmig zugestimmt.

Modernisierung der Ladeinfrastruktur auf dem Parkplatz Hittisweilerstraße

Der Verwaltungsausschuss hat der geplanten Modernisierung der Elektro-Ladeinfrastruktur auf dem Parkplatz an der Hittisweilerstraße durch die MER Germany GmbH einstimmig zugestimmt.

LEADER-Aktionsgruppe

Die Mitglieder haben der weiteren Beteiligung an der LEADER-Aktionsgruppe Mittleres Oberschwaben (REMO) und der Teilnahme am Bewerbungsverfahren für die LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 in seiner Vorberatung einstimmig zugestimmt.

Seit 2015 ist Bad Waldsee, neben 25 weiteren Kommunen und den Landkreisen RV, SIG und BC, Mitglied der Leader Aktionsgruppe Mittleres Oberschwaben. Seither werden erfolgreich private und kommunale Projekte in unserer

Region und auch in Bad Waldsee realisiert. Der Jahresbeitrag habe sich erfreulicherweise von 17.000 € auf rund 6.700 € verringert, so Oberbürgermeister Matthias Henne.

Eintrittspreise Strand- und Freibad

Mit einer Gegenstimme haben die Mitglieder der Neufestsetzung der Eintrittspreise für das Strand- und Freibad zugestimmt.

„Unser Strand- und Freibad genießt einen hervorragenden Ruf in Bad Waldsee und weit über die Stadtgrenzen hinaus“, sagte Oberbürgermeister Matthias Henne. Dies sei nicht zuletzt auf eine solide Betriebsführung und die gepflegten Anlagen zurückzuführen. Wunsch sei es, diesen hohen Standard auch in Zukunft zu gewährleisten und die Serviceleistungen kontinuierlich zu verbessern. Dies schlage sich unweigerlich in den laufenden Betriebskosten, insbesondere den gestiegenen Energiekosten und Investitionen nieder. Mit der Erweiterung und Sanierung des Sozial- und Kassenbereichs stehe in diesem Jahr eine größte-

re Investition mit einem Volumen von 385.000 € an. Mit der Erweiterung der Kassensoftware soll künftig der Ticketverkauf über einen Webshop ermöglicht werden. In Anbetracht des attraktiven Angebots und einem Kostendeckungsgrad von rund 40 Prozent würde die Verwaltung eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise für angemessen halten.

Einzelkarten

Die Einzelkarte für Erwachsene steigt von 3,50 € auf 4,00 €, für Jugendliche bleibt der Preis bei 2 €, genauso die Abendkarte, auch hier bleibt der Preis bei 2 €.

Saisonkarten

Die Jahreskarte für Familien steigt von 105 € auf 115 €; für Erwachsene von 77 € auf 90 €; für Jugendliche und Ermäßigte von 50 € auf 60 €. Für Inhaber des Landesfamilienpasses bleibt der Preis bei 75 €.

Sitzungstermine, Tagesordnungen und Beschlüsse des Gemeinderats und der Ausschüsse sind stets auch online im Ratsinfosystem zu finden: ris.bad-waldsee.de

Wichtiger Hinweis aus dem Stadtwald zur Benutzung der Wege im Wald

Das Naherholungsgebiet Tannenbühl ist ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein und lockt jährlich tausende Besucher aus Bad Waldsee und der weiteren Umgebung an. Gerade Familien genießen sehr gerne das städtische Freizeitparadies für Spaziergänge und den Besuch der Wildgehege sowie des Spielplatzes.

Aus aktuellem Anlass weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass das Reiten im Distrikt Großer Wald, um den Tannenbühl, generell auf allen Wegen nicht gestattet ist. Laut Landeswaldgesetz Baden Württemberg ist das Reiten auf gekennzeichneten Wanderwegen unter drei Meter Breite sowie auf Fußwegen verboten.

Übrigens, auch das Radfahren ist auf Wegen unter zwei Meter Breite nicht gestattet. Ebenso gilt das generelle Verbot auf



Sport- und Lehrpfaden. Das Reiten und Radfahren abseits der Wege ist selbstverständlich ebenfalls nicht gestattet und ist zum Schutz der Tiere und der Umwelt zu unterlassen. Diese

Verbote sind notwendig und werden in den beschriebenen Bereichen konsequent verfolgt. Das Forstrevier Bad Waldsee bittet darum, diese Vorgaben strikt einzuhalten und hofft

so, Konflikte zum Wohle aller Waldbesucher und zum Schutz der Umwelt, des Waldes und der Tiere von vornherein vermeiden zu können. (mn/bg)

Archivfoto: Brigitte Göppel



Das Foto zeigt die noch am Ravensburger-Tor-Platz ausstehenden Restbaumaßnahmen. Im Wesentlichen müssen noch Pflasterarbeiten sowie der Einbau der geplanten Radabstellbügel erfolgen. Der Schwarzasphalt im Mobilitätsband stellt nur ein Provisorium dar. Er soll im Laufe des Sommers durch Farbasphalt, wie er bereits in Teilen der Altstadt verbaut worden ist, ersetzt werden. (j.b.)



Das Foto zeigt die neuen Radabstellbügel, die im Zuge des Projektes „Altstadt für Alle“ im Bereich des Ravensburger-Tor-Platzes bereits erstellt wurden. Diese Art von Bügeln wurde bereits auch an anderen Stellen der Altstadt aufgebaut. Ziel des Vorhabens ist es, im Altstadtgebiet dezentral an vielen unterschiedlichen Stellen zeitgemäße und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder anzubieten. Auch auf der gegenüberliegenden Seite des Ravensburger-Tor-Platzes soll mit den gleichen Bügeln ein neues Angebot zum Abstellen von Fahrrädern geschaffen werden. (j.b.), Fotos: Brigitte Göppel

Vorbereitungen für Bleichestraße und Grabenmühlplatz beginnen

Im Rahmen des Gesamtprojektes „Altstadt für Alle“ wird ab April die Bleichestraße umgebaut. Für den Umbau der Bleichestraße sowie für die Neugestaltung des Grabenmühlplatzes im Jahr 2023 müssen Bäume verpflanzt beziehungsweise gefällt werden. Nach Fertigstellung der beiden Maßnahmen werden mehr Bäume stehen als jetzt beseitigt werden müssen.

Beim Umbau der Bleichestraße werden zwei sichere Querungsmöglichkeiten vom Bleicheparkplatz zum Grabenmühlplatz erstellt. Die bestehenden Busbuchten werden zudem rückgebaut und durch barrierefreie Zu- und Ausstiegsmöglichkeiten ersetzt. Die Umgestaltung des Grabenmühlplatzes soll als nachfolgender Bauabschnitt im kommenden Jahr durchgeführt werden, um die barrierefreien Verbindungen von der Bleichestraße in die Altstadt vollständig auszubauen und den Platz als „Tor

zur Stadt“ mit neuer Aufenthaltsqualität aufzuwerten.

Ziel: Erhalt der Bäume

Bei der Planung der beiden Baumaßnahmen wurde der vorhandene Baumbestand mit einbezogen. Ziel ist es, so viele Bäume wie möglich zu erhalten. Bei dem großen Umfang der Umgestaltungsmaßnahmen lassen sich allerdings Eingriffe in den Baumbestand leider nicht vermeiden.

Sichere Wartebereiche

So müssen zugunsten sicherer Wartebereiche und Wegeflächen für den Fuß- und Radverkehr entlang der Bleichestraße und für den Neubau des Grabenmühlplatzes Bäume entfallen. Da für den Bau der Bleichestraße eine Umleitungsstrecke über den Bleicheparkplatz notwendig wird, müssen auch hier Bäume beseitigt werden. Bei den Bäumen im Bereich des Parkplatzes handelt

es sich überwiegend um Bäume in schlechtem Zustand. Die Fällarbeiten werden noch vor Beginn der Vegetationsperiode ausgeführt.

Mit Beginn der Tiefbauarbeiten im Frühjahr werden zudem mehrere schützenswerte Bäume im Grünstreifen zwischen Parkplatz Grabenmühle/Bleichestraße im Rahmen einer Großbaumverpflanzung zur Wiederverpflanzung entnommen. Später werden sie wieder in die neue Gestaltung des Grabenmühlplatzes integriert.

Kurzzeitige Verkehrsbeeinträchtigungen

Aufgrund der Arbeiten können sich kurzzeitige Auswirkungen auf den Verkehr in der Bleichestraße sowie die Zufahrt in den Hirschhof ergeben. Auf dem Parkplatz Bleiche, im Bereich vor der Stadthalle, müssen zeitweise Parkflächen zur Holzbearbeitung und für den Abtransport gesperrt werden. Die Arbeiten auf dem Graben-

mühlplatz erfolgen außerhalb der Marktzeiten.

Aufwertung Stadtgrün

Bei der Neupflanzung der Bäume wird darauf geachtet, dass standortgerechte und klimatolerante Baumarten zum Einsatz kommen. Auch werden die verpflanzten Bäume wieder eingesetzt. Im Zuge der Maßnahmen werden mehr Bäume neu gepflanzt als beseitigt. Sämtliche Pflanzungen sind Teil eines Gesamtkonzeptes zur Aufwertung des Stadtgrüns.

Aktuelle Informationen zum Terminplan des Projekts „Altstadt für Alle“:

Stadt Bad Waldsee:
www.bad-waldsee.de/afa

Stadtwerke Bad Waldsee:
www.stadtwerke-bad-waldsee.de/aktuelles.html

Projekt-Website:
altstadt-fuer-alle.bad-waldsee.de



Am Dienstag haben die Asphaltarbeiten für das Parkplatzprovisorium auf dem ehemaligen Fischzuchtgelände begonnen. Dieses soll die im Rahmen der Umbauarbeiten für die Bleichstraße entfallenen Parkplätze kompensieren. Es werden nur die Hauptachsen asphaltiert. Der restliche Parkplatz wird als Kiesfläche hergestellt. Im Bereich der bisherigen Fußgängerampel beim Bleichparkplatz bis etwa zur Höhe Vötschenturm muss die Bleichstraße von April bis Ende des Jahres aufgrund der umfangreichen Umbauarbeiten komplett gesperrt werden. Der übliche Durchgangsverkehr wird während der Bauzeit über eine Behelfsstraße umgeleitet. Diese führt parallel zur Straße über den Bleichparkplatz. Dadurch entfallen dort Parkplätze, die auf dem Parkplatzprovisorium wiederum zur Verfügung gestellt werden. Foto: (bg)



Neue Gutscheinkarten für den Landesfamilienpass sind da!

Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat der Stadtverwaltung die neuen Gutscheinkarten für das Jahr 2022 übersandt. Sie können die Gutscheinkarten ab sofort auf dem Bürgerbüro der Stadt Bad Waldsee und den Ortsverwaltungen gegen Vorlage des bereits ausgestellten Landesfamilienpasses abholen. Neuanträge können hier auch gestellt werden.

Neben einem Erwachsenen, der berechtigt ist, den Landesfamilienpass zu beantragen, können bis zu vier weitere Personen in den Pass eingetragen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen getrennt lebenden leiblichen Elternteil, Oma und/oder Opa, erwachsene Geschwister oder eine andere Bezugsperson der Kinder handelt. Von den eingetragenen Personen können bei Ausflügen immer zwei Erwachsene zusammen mit den Kindern die Vergünstigung des Landesfamilienpasses in Anspruch nehmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass vor Ausgabe der Gutscheinkarte geprüft werden muss, ob die Voraussetzungen für den Erhalt des Landesfamilienpasses noch vorliegen. Bringen Sie hierzu bitte ein gültiges Ausweisdoku-

ment, eine aktuelle Kindergeldbescheinigung, gegebenenfalls den Schwerbehindertenausweis, den Leistungsbescheid der Agentur für Arbeit über ALG II bzw. den Kinderzuschlag, den Nachweis über die Wohngeldberechtigung bzw. den Leistungsbescheid nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Vorlage mit.

Beachten Sie bitte, dass der Landesfamilienpass und die nicht verwendeten Gutscheinkarten zurückgegeben werden müssen, sobald die Voraussetzungen wegfallen. Wird die Gutscheinkarte verloren, darf sie nicht erneut ausgegeben werden.

Einen Landesfamilienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern (auch Pflege- oder Adoptivkinder), die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit einem kindergeldberechtigten, schwerbehinderten Kind, die mit

diesem in häuslicher Gemeinschaft leben

- Familien, die Hartz IV- oder kinderschlagsberechtigten sind und mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben
- **Ab 1. Januar 2022: Wohngeldberechtigte**
- Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) beziehen und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Mit dem Landesfamilienpass gibt es freien bzw. ermäßigten Eintritt bei zahlreichen Schlössern, staatlichen Museen, Burgen und Gärten in Baden-Württemberg.

Die Wilhelma Stuttgart, das Blühende Barock in Ludwigsburg, das Porsche-Museum Stuttgart, das Mercedes-Benz Museum Stuttgart, das Biosphärenzentrum Schwäbische Alb, Besucherbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf, Erlebnismuseum Schwarzwaldhaus der Sinne Grafenhausen, das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach, das Keltenmuseum Heuneburg, das Ravensburger Spieleland, die Ravensburger Kinderwelt Korn-

westheim, die Wildkatzenwelt Stromberg, das Dornier-Museum in Friedrichshafen, die SinnWelt im Jordanbad Biberach, der Erlebnispark Tripsdrill, der Europa-Park Rust, das explorhino Experimente Museum in Aalen und das Strand- und Freibad in Bad Waldsee gewähren Landesfamilienpassinhabern einen ermäßigten beziehungsweise kostenfreien Eintritt. Die weiteren Ermäßigungen beziehungsweise Vergünstigungen sind im Bürgerbüro der Stadt erhältlich.

Hinweis:

Aufgrund der fortdauernden Coronalage gibt es bei zahlreichen Kooperationspartnern Einschränkungen für einen Besuch. Vereinzelt ist ein Besuch derzeit nicht möglich.

Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch auf der Homepage des Anbieters, ob und in welcher Form das gewünschte Freizeitangebot genutzt werden kann und welche Hygienemaßnahmen zu beachten sind. Einige Angebote sind bis auf Weiteres zum Beispiel nur noch über Online-Tickets buchbar!

Die wichtigsten Termine 2022 (Durchführbarkeit je nach Coronalage)

3. April: **Kultursonntag & Verkaufsoffener Sonntag**
 19. April: **Ostermarkt**
 30. April: **Maibaumstellen**
 15. Mai: **Bürgerfrühling** (verschoben vom 20. März)
 21. Mai: **Bad Waldseer Lauffieber**
 7. Juni: **Pfingstmarkt**
 6. Juli bis 10. August (mittwochs): **Sommerabendkonzerte**
 30. und 31. Juli: **Altstadt- und Seenachtfest**

15. September: **Stadtseniorenfahrt**
 1. Oktober: **Nachhaltigkeitstag**
 1. und 2. Oktober: **Ruderregatta auf dem Stadtsee**
 4. Oktober: **Michaelimarkt**
 5. bis 20. November: **Spezialitätenwochen**
 15. November: **Martinimarkt**
 1. bis 4. Dezember: **Adventsglühn**
 1. bis 24. Dezember: **Rathaus-Advent**

Sperrung

BAD WALDSEE – Tiefbauarbeiten für den Leitungsbau (Nahwärme- und Breitbandausbau) erfordern von **Montag, 21. Februar, bis voraussichtlich Samstag, 30. April, die Vollsperrung der Steinacher Straße (K7942), zwischen dem Kreuzungsbereich und der Zufahrt zum Bleicheparkplatz.** Die Umlei-

tungstrecke ist ausgeschildert und führt von der Reutestraße über die Aulendorfer Straße zur Bahnhofstraße und andersrum. Im Rahmen des Leitungsbaus muss auch der Gehweg, vom Kreuzungsbereich Bleiche hinauf zum Frauenberg (Fahrtrichtung stadtauswärts), gesperrt werden.

Amtsblatt der Stadt Bad Waldsee – Impressum

Redaktion: Herausgeber des amtlichen und redaktionell-kommunalen Teils des Amtsblattes ist die Stadt Bad Waldsee. Presserechtlich verantwortlich für den amtlichen sowie den redaktionell-kommunalen Teil einschließlich der Sitzungsberichte, der Amtlichen Bekanntmachungen und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung ist der Oberbürgermeister oder sein Vertreter im Amt, Rathaus, Hauptstraße 29, 88339 Bad Waldsee.

Koordination: Pressestelle der Stadt Bad Waldsee, Brigitte Göppel, Hauptstraße 12, 88339 Bad Waldsee, **Tel. 94-1303.**

Herausgeber des redaktionell-allgemeinen Teils des Amtsblattes ist die Schwäbische Zeitung Bad Waldsee GmbH & Co. KG. Die Schwäbische Zeitung trägt für den redaktionell-allgemeinen Teil des Amtsblattes die redaktionelle, inhaltliche und presserechtliche Verantwortung. Schwäbische Zeitung Bad Waldsee, Redaktionsleitung Wolfgang Heyer, Wurzacher Str. 47, 88339 Bad Waldsee, **Tel. 07524/9787-10.**

Anzeigen: Herausgeber des Anzeigenteils des Amtsblattes ist die Schwäbische Zeitung Bad Waldsee. Schwäbische Zeitung Bad Waldsee, Geschäftsleitung Markus Fürst, Wurzacher Str. 47, 88339 Bad Waldsee, **Tel. 07524/9787-21.**

Abonnement und Zustellung: Die Verwaltung der Abonnenten und der Zustellung wird von der Schwäbischen Zeitung Bad Waldsee übernommen. Bestellungen,

Änderungen, Reklamationen oder Fragen zum Abo sind möglich per Mail an redaktion@amtsblatt-badwaldsee.de oder telefonisch unter **07524/9787-10** (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr).

Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88326 Aulendorf.

Fristen und Preise: Erscheinungsweise: wöchentlich (46 Ausgaben pro Jahr)

Erscheinungstag: Donnerstag (bei Feiertagen abweichend)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Freitag 12.00 Uhr.

Anzeigenpreise: 0,59 €/mm (Normalaufgabe); 1,18 €/mm (Vollaufgabe). Grundpreise für Agenturen abweichend. Es gelten die AGB der Preisliste Nr. 74, gültig ab dem 1.1.2022 des Schwäbischen Verlages, und werden auf Wunsch zugesandt. Satzspiegel für Anzeigen: Spaltenbreite 44,4 mm, Spaltenzahl 4, Zwischenschlag 5 mm, Spaltenhöhe 275,5 mm.

Abopreise: 24,90 € (gedruckte Version); 13,90 € (digitale Version) pro Jahr einschließlich MwSt.; bei Postversand zzgl. Porto. Änderungen des Bezugspreises werden einen Monat vor dem Inkrafttreten im Amtsblatt angekündigt; sie gelten für laufende Abos. Eine Kündigung des Abonnements ist spätestens am 15.11. zum 31.12. eines Jahres schriftlich gegenüber der Schwäbischen Zeitung zu erklären; eine Erklärung per E-Mail genügt der Schriftform. Bei Nichterscheinen des Amtsblattes infolge höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.

Notfallnummern:

Notruf/Notarzt/Feuer: 112

Polizei: 110

Krankenhaus: 997-0

Polizeiposten: 4043-0

Notdienste:

Ärztebereitschaft an Wochenenden und Feiertagen sowie nächtlicher Bereitschaftsdienst von 18.00 bis 8.00 Uhr: **Tel.: 116 117.**

Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten (nur für gesetzlich Versicherte), Tel.: 0711/96589700 oder www.docdirekt.de.

Allgemeiner Notfalldienst:

Oberschwabenklinik, Krankenhaus St. Elisabeth, Elisabethenstraße 15, Ravensburg.

Samstags, sonntags und an Feiertagen, jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr).

Zahnärzte: Zu erfragen unter Tel. 0180/5911630 (nur bei Notfällen an Samstagen, an Sonn- und Feiertagen)

Giftnotzentrale (in Freiburg):

Tel.: 0761/19240

Wasserversorgung (OSG, Obere Schussentalgruppe): Tel.: 400240 (tagsüber) Bereitschaft (nach Dienstschluss): 0171/4209386

Erdgas-Störungsdienst:

Tel.: 0800/7750001 (Thüga)

Strom: Netze BW GmbH

Nadlerstr. 14, 88299 Leutkirch, Tel.: 07561/9843-200
 Störungsnr.: 0800/3629-477

Apotheken: (24-Stunden-Notdienst, von 8.30 bis 8.30 Uhr des folgenden Tages, wenn nichts anderes angegeben):

Heute, 17.02.:

Apotheke im real Weingarten, Franz-Beer-Str. 108, 88250 Weingarten, Tel. 0751/7645508

Schwanen-Apotheke Wilhelmsdorf, Saalplatz 5, 88271 Wilhelmsdorf, Tel. 07503/91304

Freitag, 18.02.:

St. Gallus-Apotheke Grünkraut, Bodnegger Str. 4, 88287 Grünkraut, Tel. 0751/791220

Samstag, 19.02.:

Marien-Apotheke Bergatreute, Ravensburger Str. 5, 88368 Bergatreute, Tel. 07527/4653

Welfen-Apotheke Weingarten, Boschstr. 12, 88250 Weingarten, Tel. 0751/48080

Sonntag, 20.02.:

Zeppelin-Apotheke Ravensburg, Gartenstr. 24, 88212 Ravensburg, Tel.: 0751/22588

Montag, 21.02.:

Achtal-Apotheke Baienfurt, Ravensburger Str. 6, 88255 Baienfurt, Tel. 0751/5069440

Apotheke am alten Rathausplatz, Hauptstr. 66, 88326 Aulendorf, Tel. 07525/60150

Dienstag, 22.02.:

Altdorf-Apotheke Weingarten, Zeppelinstr. 5, 88250 Weingarten, Tel. 0751/43799

Schloss-Apotheke Aulendorf, Hauptstr. 53, 88326 Aulendorf, Tel. 07525/92310

Mittwoch, 23.02.:

Apotheke 14 Nothelfer, Ravensburger Str. 35, 88250 Weingarten, Tel. 0751/5611110

Donnerstag, 24.02.:

Allgäu-Apotheke Vogt, Wangener Str. 3, 88267 Vogt, Tel. 07529/7732

Apotheke am Elisabethen-Krankenhaus, Elisabethenstr. 19, 88212 Ravensburg, Tel. 0751/79107910

Stadt-Apotheke Bad Waldsee, Friedhofstr. 7, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524/97960

REUTE-GAISBEUREN

Wolfgang Müller 80. Geburtstag

Bereits Anfang Februar durfte Wolfgang Müller aus Gaisbeuren seinen 80. Geburtstag feiern. Ortsvorsteher Achim Strobel gratulierte auch im Namen von Oberbürgermeister Matthias Henne und überreichte ein Präsent der Stadt. Er wünschte alles Gute und vor allem Gesundheit für die kommenden Lebensjahre.



Wir gratulieren

Von unseren älteren Einwohnern über 70 Jahre kann in den nächsten Tagen Geburtstag feiern:

70. Geburtstag, **Marianne Weiß**, Reute, 17. Februar

Wir gratulieren der Jubilarin und wünschen Gesundheit und persönliches Wohlergehen für die kommenden Jahre.

Sterbefälle

Berta Jeske-Manz, 31. Januar

Reute-Gaisbeuren im Überblick

Ortschaftsverwaltung:

St.-Leonhard-Straße 7
Tel. 1673, Fax: 49 691
E-Mail: ovreute-gaisbeuren@bad-waldsee.de

Ortsvorsteher:

Achim Strobel, Tel. 1673

1. Stellv. Ortsvorsteherin:

Angelika Brauchle
Tel. 0170/6 65 07 66

2. Stellv. Ortsvorsteher:

Erich Arzenbacher, Tel. 1580

Öffnungszeiten:

Montag: 7.30 bis 12.00 Uhr
und von 16.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 7.30
bis 12.00 Uhr

Freitag: 7.30 bis 13.00 Uhr
Ein Betreten der Ortschaftsverwaltung ist nur mit Mund-Nasen-Bedeckung möglich; die Hinweisschilder müssen beachtet werden. Eine Terminvereinbarung ist möglich.

Verwaltungsangestellte:

Elke Kempter, Tel. 1673
Olga Wiebe, Tel. 1673
Helga Aicheler, Tel. 1673

HAISTERKIRCH

Geburt

Evelyn Maja Lutz, Tochter von Julia Lutz und Andreas Krattenmacher, Osterhofer Straße 19, Bad Waldsee Hittelkofen, 28. Januar 2022.

Wir freuen uns über die neue Erdenbürgerin.

**Wer das Amtsblatt abonnieren will
findet einen Bestellschein auf:**

www.bad-waldsee.de

Haisterkirch im Überblick

Ortschaftsverwaltung:

Rathausstraße 1 (Klosterhof)
Tel. 1302, Fax: 99 28 98
E-Mail: ovhaisterkirch@bad-waldsee.de

Ortsvorsteherin:

Rosa Eisele
Öschweg 9
Tel. 1302
Nach Dienstschluss: 2953

Öffnungszeiten:

Montag: von 8.00 bis 12.00
und 16.00 bis 18.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag:
8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag und Freitag:
geschlossen

1. Stellv. Ortsvorsteher:

Matthias Covic
Hittelkofer Str. 13
Tel. 6709

2. Stellv. Ortsvorsteher:

Markus Deient
Eggmannsrieder Str. 8
Tel. 4034200

Verwaltungsangestellte:

Waltraud Ruf
Petra Wespel

Gemeinde- und Turnhalle:

Körnerweg 12
Tel. 1770

Abt-Hermann-Vogler-Schule:

Rathausstraße 1
Tel. 5526
E-Mail: info@abt-h-vogler.schule.bwl.de
Leiterin: Angelika Holzmann

Kindergarten St. Margret:

Körnerweg 10
Tel. 1245
E-Mail: kiga-haisterkirch@bad-waldsee.de
Leiterin: Victoria Stober

MITTELURBACH

Wir gratulieren

Von unseren älteren Einwohnern über 70 Jahre kann in den nächsten Tagen Geburtstag feiern:

85. Geburtstag, **Max Wiest**, Neuurbacher Straße 8, 23. Februar

Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen Gesundheit und persönliches Wohlergehen für die kommenden Jahre.

Jubilare, die in dieser Rubrik nicht genannt werden wollen, mögen sich rechtzeitig – vier Wochen vor dem Geburtstag – bei der Ortschaftsverwaltung melden. Sie erhalten dann ein Formular, mit dem sie zusätzlich eine dauerhafte Übermittlungssperre der Daten beantragen können.

Mittelurbach im Überblick

Ortschaftsverwaltung:

Urbachstraße 1,
Tel.: 1390, Fax: 2090
E-Mail: ovmittelurbach@bad-waldsee.de

Ortsvorsteher:

Franz Spehn
Burgstockstraße 11
Tel. 8905

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag: 14.00 bis 18.30 Uhr
Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Stellv. Ortsvorsteher:

Rainer Schuhmacher
Roßberger Straße 6
Tel. 91 44 75

MICHELWINNADEN



Ortschaftsverwaltung geschlossen

Die Ortschaftsverwaltung Michelwinnaden hat über die Fasnetsferien (28. Februar bis 4. März) geschlossen.

Michelwinnaden im Überblick

Ortschaftsverwaltung:

Heckengasse 10 („Burg“)
Tel. 1274
Fax: 07524 / 91 26 44
E-Mail: ovmichelwinnaden@bad-waldsee.de

Stellv. Ortsvorsteher:

Markus Sigg
Haslachstraße 11
Tel. 40 41 39

Verwaltungsleiterin:

Claudia Altvater

Öffnungszeiten:

Dienstag: 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Verwaltungsangestellte:

Katharina Zvonarev

Ortsvorsteher:

Frieder Skowronski
Burgweiherstraße 11
Tel. 3165

Kath. Kindergarten St. Maria:

Heckengasse 6,
Tel. 1552
Leiterin: Sandra Sauter
www.michelwinnaden-bw.de

Vereine und Organisationen, die im Amtsblatt Bad Waldsee erscheinen wollen, senden Ihre Anfragen bitte an:

**redaktion@
amtsblatt-bad-waldsee.de**

**Redaktionsschluss ist stets
am Freitag, 12.00 Uhr.**

Erscheinungstag ist in der Regel der Donnerstag.

Michelwinnadens Narren upcyclen den Weihnachtsbaum und bringen mit dem nur teilentasteten Torso und dem Schild „nix gscheids und nix reachts“ das allgemeine Fasnetsgefühl plakativ zum Ausdruck. Bleibt zu hoffen, dass wir im kommenden Jahr die Fasnet wieder in der sonst gewohnten Form feiern und erleben können.

Wir sind dabei – Aktion Mantelteilung

Aktion Mantelteilung der Diözese Rottenburg-Stuttgart. „Leben teilen“ heißt das Motto des diesjährigen Katholikentages in Stuttgart.

Niemand lebt für sich allein. Wir sind alle Teil einer Gemeinschaft, an der Arbeitsstelle, in der Familie, im Verein, in Schule und Kindergarten. Überall „teilen“ wir unser Leben mit anderen. Dies möchten wir mit unseren Kindern zum Ausdruck bringen, indem wir an der Aktion „Mantelteilung“ mitmachen. Jede Kindergarten-/Krippengruppe hat mit ihren Kindern das Thema der Gemeinschaft aufgegriffen und dazu ein Stückchen Stoff gestaltet. Was macht unsere Gruppe aus? Wo bin ich und wer sind wir in der Gemeinschaft? Dieses wertvolle Stück Stoff macht eine Reise nach Stuttgart und trifft da auf viele weitere Stoffstückchen. Diese werden zu einem über-

dimensionalen Mantel zusammengeheftet. So sind wir alle ein bisschen so wie St. Martin und „teilen“ unseren Stoff mit den anderen, sodass ein überdimensionaler Martinsmantel entsteht. Vom 25. bis 29. Mai wird dieser am Katholikentag zu bewundern sein.

Doch nicht nur bei der Aktion „Mantelteilung“ sind wir präsent. Auf der Homepage der Diözese (www.drs.de) finden Sie täglich einen Impuls zum Thema „leben teilen“. Auch wir als Eugen-Bolz-Kindergarten beteiligen uns daran. In der Woche vom 21. bis 25. Februar wird unser Beitrag online gestellt. Auf unserer Homepage wird er ebenso zu lesen sein.

Wir freuen uns, auf diese Art und Weise zum Ausdruck zu bringen, dass wir Teil der Diözese Rottenburg-Stuttgart sind. Jeder Einzelne ist Teil des großen Ganzen. Text: EBS Kindergarten



Telefonische Bürgersprechstunden

Landtagsabgeordneter Raimund Haser (CDU)

Die nächste telefonische Bürgersprechstunde des CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser findet am **Montag, 21. Februar, von 8.00 bis 12.00 Uhr** statt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Für eine Terminabsprache können sich Interessierte an das Büro im Landtag, per Telefon unter 0711/20638430 oder per E-Mail an raimund.haser@cdu.landtag-bw.de wenden.

Landtagsabgeordnete Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen)

Die Landtagsabgeordnete Petra Krebs (Bündnis 90/Die Grünen) bietet interessierten Bürgern am **Donnerstag den 24. Februar zwischen 10.30 und 12.30 Uhr** eine Telefonsprechstunde an.

Eine Anmeldung ist bis zum 22. Februar 2022 erforderlich. Termine können über das Wahlkreisbüro Wangen, Tel. 07522/9309440 oder per E-Mail unter petra.krebs.wk@gruene.landtag-bw.de vereinbart werden.

Königstäler Sammler

Liebe Königstäler Narrenfreunde

und alle in der Urbacher-Gemeinde!
Leider ist Corona noch immer nicht vorbei.
Deshalb kehret mit au dies Jahr nicht bei euch ei.

Sollte es die Lage irgendwie doch zua lassa,
ziehet mir am 19.02. mit Musik durch Stroßa und Gassa.
Wenn ihr was höret, denn kommet oifach raus
und begrüßet dia Sammler vor dem Haus.

Do kennet mir mit eich schunkla und au singa
und mit Abstand a'bissole Freud euch bringa.
Mir derfet aber leider nichts trinka und essa,
denn bei Corona kannst du des leider vergessa.

Doch sollte das alles nicht möglich sei,
denn gugget oifa de nächst Zeit in Briefkasta nei.
Denn vergessa hond mir eich it – des isch doch klar.
Es grüßt euch die Königstäler Sammlerschar. AHA AHA



Kirchliche Weihung der neuen Uniform

Fanfarenzug Reute lädt zur diesjährigen Narrenmesse mit Uniformweihung.

Nach langem Warten können wir nun unsere neue Landsknechtsuniform kirchlich weihen lassen und möchten hierzu alle Mitglieder und Unterstützer des Vereins einladen. Ganz besonders laden wir alle Sponsoren der Uniform zu diesem besonderen Tag ein und möchten

uns nochmals ganz herzlich für die vielen Spenden zur neuen Uniform bedanken. Die kirchliche Weihung der Uniform findet am Sonntag, 20. Februar, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Reute im Zuge der Narrenmesse statt. Coronaverschuldet findet eine öffentliche Einweihungsfeier der neuen Uniform zu einem späteren Zeitpunkt statt.



Der OEW-Kultursommer geht in die sechste Runde – Wettbewerb ist eröffnet!

Kreis Ravensburg – Nach einem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2017 konnte sich der OEW-Kultursommer im Landkreis Ravensburg in den letzten Jahren als besondere Veranstaltungsreihe in der Region etablieren. Auch dieses Jahr präsentiert der Landkreis wieder etliche kulturelle Höhepunkte.

Vom sinfonischen Konzert im atemberaubenden Ambiente einer barocken Kirche über eine Operaufführung vor historischer Altstadtkulisse bis hin zum Musik- und Kabarettfestival unter freiem Himmel bietet der OEW-Kultursommer im Landkreis Ravensburg ein breites Spektrum kultureller Angebote und eindrucksvoller Spielorte. Ins Leben gerufen wurde die Reihe der fünf sommerlichen Kulturhighlights von Landrat Harald Sievers. Auch im Jahr 2022 stellen die Projektpartner mit starkem bürgerlichen Engagement und gefördert mit den Kunst- und Kulturfördermitteln der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) ein beeindruckendes Programm auf die Beine.

Am letzten Juniwochenende öffnet das Wolfegger Schloss seine Pforten für Sternstunden der klassischen Musik. Die Internationalen Wolfegger Konzerte zählen zu den renommiertesten Klassikfestivals im südwestdeutschen Raum. Künstlerischer Leiter ist der Weltklassedirektor Manfred Honeck.

Mit einem eindrucksvollen Veranstaltungsort kann auch das

Isnyer Opernfestival glänzen. Vom 29. Juni bis zum 3. Juli 2022 zaubern junge Künstler/innen unter der künstlerischen Leitung von Hans-Christian Hauser Opernatmosphäre in die malerische Allgäu-Stadt.

Das Einhaltenfestival macht am letzten Juliwochenende seine Bühne auf dem Kaseshof im ländlichen Geratsreute wieder zum Treffpunkt hochkarätiger Virtuosen und Charakterköpfe aus dem Südwesten Deutschlands und der ganzen Welt.

Auch die Blasmusik kommt im OEW-Kultursommer nicht zu kurz: Brass im Gras wird im Sommer 2022 auf der Amtzeller Hochterrasse in Mittelwies unter freiem Himmel und mit wunderbarem Alpenblick die Hochkaräter des fetzigen Brass versammeln.

Das fünfte Kulturhighlight wird jedes Jahr in einem Wettbewerb ermittelt. Im vergangenen Jahr ermöglichte der Wettbewerbsgewinn die Umsetzung des Kulturprojektes „Umanand – Kultur im Parcours“ mit zahlreichen Künstler/innen aus der Region. Noch völlig offen ist derzeit, wer 2022 der Gewinner des Wettbewerbs und damit fünfter Projektpartner im OEW-Kultursommer wird.

Der Wettbewerb ist nun eröffnet. Ab sofort können Bewerbungen an den Kulturbetrieb des Landkreises Ravensburg, Gartenstraße 107, 88212 Ravensburg, eingereicht werden.

Bewerbungsschluss ist Donnerstag, 31. März 2022.

Dabei gibt es Informationen zum Ablauf der Ausbildung/des Studiums, über die Höhe der Ausbildungsvergütungen und die Berufsaussichten bzw. die abwechslungsreichen Tätigkeitsbereiche nach Abschluss der Ausbildung.

Anmeldung und weitere Informationen:

Ausbildungsleiter
Herr Döberl
Tel. 0751/403-450
E-Mail: Ausbildung-77@finanzamt.bwl.de

Die Bedingungen zur Teilnahme:

- Teilnahmeberechtigt sind ehrenamtliche Kulturveranstalter/-innen, Initiativen und Vereine.
- Das Projekt ist eine Einzelveranstaltung im Bereich darstellende Kunst oder Musik.
- Das Projekt hat in den letzten zwei Jahren keine Unterstützung aus OEW-Kulturfördermitteln erhalten.
- Es richtet sich an ein überörtliches Publikum.
- Es wird auf hinreichend professionellem Niveau realisiert.

Zusätzliche Aufwendungen (für Hygienekonzepte und entsprechende Umstrukturierungen) können Teil der Förderung sein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der von einer Jury ermittelte Gewinner erhält vom Landkreis Ravensburg einen großzügigen Projektzuschuss aus Kulturfördermitteln der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke.

Der Gewinner und neue Projektpartner im OEW-Kultursommer wird vom Landkreis Ravensburg öffentlich bekannt gegeben. **Informationen finden Sie auch auf der Website www.kultursommer.rv.de**



Aus der Praxis – Ist mein Verbandskasten up to date?

Was gehört in einen Verbandskasten, was muss dringend enthalten sein? Zur Grundausstattung eines Verbandskastens zuhause informiert uns Ulrike Fährndrich.

Welches Verbandmaterial wie beispielsweise selbstklebendes Pflaster, Wundauflagen, -desinfektion sollte vorrätig sein? Wie kann ich kleine Wunden selbst behandeln, beispielsweise durch Verbände anlegen, Pflaster richtig zuschneiden? Was wird für welche

Zwecke benötigt? Herzliche Einladung am Donnerstag, 24. Februar, um 19.30 Uhr oder am Montag, 28. Februar, um 14.00 Uhr.

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der derzeit gültigen Corona-Regeln statt. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

Anmeldung und weitere Informationen:

Ulrike Fährndrich
Telefon 91 26 63

Schnuppertag beim Finanzamt Ravensburg

Das Finanzamt Ravensburg veranstaltet für Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2022 ihre Mittlere Reife, die Fachhochschulreife bzw. das Abitur ablegen werden und mit einer Berufsausbildung oder mit einem Dualen Studium beginnen wollen, am 24. Februar von 14:00 bis 16:30 Uhr einen Schnuppertag.

Unter dem Motto: „Steuer: Kann ich auch!“ informiert das Finanzamt über attraktive Ausbildungs- und Studienplätze bei der Steuerverwaltung des Landes Baden-Württemberg.

Stadtkino Bad Waldsee

Unsere Spieldaten ab dem 17. Februar:

Träume sind wie wilde Tiger:

Samstag, 19.02. und Sonntag, 20.02., 14.00 Uhr

Die Königin des Nordens:

Freitag, 18.02. bis Sonntag, 20.02., 18.00 Uhr

Wanda mein Wunder:

Donnerstag, 17.02., bis Mittwoch, 23.02., 20.00 Uhr

Ein Festtag:

Freitag, 18.02., bis Sonntag, 20.02., 16.00 Uhr

Für die Ausbildung zur Pflege-Fachkraft ist es nie zu spät

BAD WALDSEE – Im Herbst startet wieder die Ausbildung zur Pflege-Fachkraft bei der St. Elisabeth-Stiftung. Sie richtet sich ausdrücklich auch an Quereinsteiger/-innen mit Berufs- und Lebenserfahrung.

Für eine Ausbildung zur Pflege-Fachkraft ist es nie zu spät: Lebenserfahrung, Gelassenheit und eine strukturierte Arbeitsweise sind absolut nützlich für den Job. Das berichten Kornelia Morawska (38) und Elizabeth Ikogo (48), die im Wohnpark am Rotbach in Mittelbiberach demnächst ihre Pflege-Ausbildung abschließen. Kornelia Morawska hat schon vor sechs Jahren ihren Berufsweg bei der St. Elisabeth-Stiftung als Pflegehilfskraft begonnen. „Ich wollte einen Beruf mit sozialen Kontakten“, sagt die Mutter zweier Kinder. Ihre Kollegin, Elizabeth Ikogo, bringt noch mehr Lebenserfahrung mit. Die 48-Jährige hat ebenfalls zwei – fast erwachsene – Kinder und 2017 bei der Stiftung als Pflegekraft begonnen. Beide durchlaufen die dreijährige Pflege-Ausbildung, im Sommer wird es ernst mit der Abschlussprüfung.

Beide Frauen profitieren von der Förderung für Quereinsteiger/-innen, die unter bestimmten Voraussetzungen eine Mindestvergütung von 1.900 Euro monatlich vorsieht. Die ist absolut wichtig, ohne diese Unterstützung „würden wir die Ausbildung nicht anfangen“, sagt Kornelia. Die Ausbildung zur Pflegefachkraft dauert drei Jahre, die St. Elisabeth-Stiftung hat dafür in der Region 14 mögliche Standorte im Angebot. Der theoretische Teil findet beispielsweise in der Matthias-Erzberger-Schule in Biberach statt. Weitere Berufsschulstandorte sind Bad Wurzach, Bad Saulgau, Ravensburg, Ulm und Ehingen. Der nächste Ausbildungsjahrgang startet im August, bewerben kann man sich unter **bewerbung@st-elisabeth-stiftung.de**. Quereinsteiger/-innen werden besonders gefördert und erhalten statt Ausbildungsvergütung das Gehalt einer Hilfskraft. Daneben ist weitere Unterstützung durch die Arbeitsagentur möglich, wie Zuschüsse für Fahrtkosten und Kinderbetreuung. Voraussetzung für die Förderung im Sinne des Qualifizierungs-



Blutdruckmessen – das ist bereits Routine für die Pflege-Azubis Kornelia Morawska (links) und Elizabeth Ikogo. Foto: Uli Landthaler

chancengesetzes ist allerdings, dass man in seinem ursprünglich erlernten Beruf seit über vier Jahren nicht mehr gearbeitet hat. Wer keinen Berufsabschluss hat, braucht den mittleren Bildungsabschluss und muss zuvor drei Jahre lang gearbeitet haben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.social4you.de und
www.st-elisabeth-stiftung.de
 Stichwort: „Geförderte Ausbildung“

Anzeigenteil: _____



LinTec Aulendorf ist ein mittelständischer Hersteller von komplexen Kolbenstangen, Holmen, Bolzen, Präzisionswellen und Führungssäulen.

Als Premiumpartner bieten wir unseren Kunden in der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, der Baumaschinenindustrie und der Lineartechnik qualitativ hochwertige Produkte an.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Anlagenbediener (m/w/d) – Induktionsanlagen
- Betriebselektriker (m/w/d)
- Mechanischer Instandhalter (m/w/d)
- Sachbearbeiter (m/w/d) – Einkauf
- Sachbearbeiter (m/w/d) – Qualitätssicherung
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d) – Fachrichtung Drehtechnik

Informationen zu unseren Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage.

Sind Sie interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – gerne per E-Mail an job@lintec-aulendorf.com

www.lintec-aulendorf.com

LinTec Aulendorf GmbH & Co. KG | Personalwesen – Frau Dillenz
 Sandweg 60 | 88326 Aulendorf | Telefon +49 (7525) 948-150

expert  **Keßler**

WIR SUCHEN DICH!



Für unsere Elektrotechnik-Abteilung suchen wir

Fachkräfte
für Elektroniker – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

Bewirb dich jetzt:
kariere@expert-kessler.de

Elektro Keßler GmbH
88339 Bad Waldsee

expert-kessler.de

UNSER LEISTUNGS- ANGEBOT FÜR SIE

- ➔ NEUWAGEN & EU-NEUWAGEN
- ➔ Jung- & Jahreswagen
- ➔ Gepflegte Gebrauchtwagen mit Garantie
- ➔ Attraktive Finanzierungs- & Leasingangebote
- ➔ Versicherungsservice im Haus
- ➔ Haupt- & Abgasuntersuchung im Haus
- ➔ Unfallinstandsetzung
- ➔ Glasservice
- ➔ Werkstatt mit modernster Instandsetzungs- und Diagnosetechnik sämtlicher Fabrikate
- ➔ Reparatursatzfahrzeuge & Vermietung
- ➔ Portalwaschanlage & SB-Waschplatz

www.auto-gebhart.de



AUTO Gebhart GmbH



Ludwig-Gaab-Str. 4 | 88427 Bad Schussenried | 07583 / 2422 | info@auto-gebhart.de

„ WER BESSER INFORMIERT IST,
HANDELT GELASSENER.“

PFLEGEBERATUNGSGESPRÄCH

nach SGB XI § 37.3 für Patienten mit Pflegegrad

Gerne stehen wir Ihnen und Ihren Angehörigen für ein persönliches Beratungsgespräch in unseren Büroräumen in Bad Schussenried oder bei Ihnen zu Hause zur Verfügung.

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie ein Gespräch mit uns: Telefon 07583 94 69 36

www.rundumpflege-zuhause.de

ZUHAUSE



DÄCHER VON **BRAIG** GmbH

Wir bilden aus!

Werden Sie Teil unseres Teams als:

- Kaufmännische Allroundkraft (m/w/d) in Teilzeit vormittags
- Auszubildende für Büromanagement (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – per Post, per E-Mail oder persönlich.

Dächer von Braig GmbH Telefon +49 (0) 751 - 63741
 Bucherweg 12 E-Mail info@daecher-von-braig.de
 88255 Baienfurt Internet www.daecher-von-braig.de

WIR SUCHEN SIE!



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n

› Sachbearbeiter Auftragsabwicklung (m/w/d)

für die kaufmännische Auftragsabwicklung, Angebotserstellung, Terminüberwachung und Führung der Lagerbestände

Bewerbung bitte an bewerbung@sgg-aluminium.de oder direkt bei Tanja Hövelmann
 Tel. 07524-9766870

**JETZT
GLEICH
BEWERBEN!**

SGG
ALUMINIUM

SGG Aluminium GmbH
 Beim Ried 9 · 88339 Bad Waldsee
info@sgg-aluminium.de
www.sgg-kommissionierwagen.de
www.sgg-aluminium.de

**NEUERÖFFNUNG
ab 01.03.2022**



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Therapieambulanz Fachkliniken Wangen

Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

Telefonische Terminvergabe:
+49 (0) 7522 797-2000

Parkplätze direkt vor der Praxis.

Am Vogelherd 14
 88239 Wangen
therapieambulanz@fachkliniken-wangen.de
www.fachkliniken-wangen.de/therapieambulanz

Ein Stück Leben.

www.wz-kliniken.de

Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe ist am Freitag, 18. Februar 2022, um 12 Uhr.

**Alle Informationen rund um die Anzeigen im
Amtsblatt Bad Waldsee erhalten sie bei**

Nadine Müller, Telefon: 07524 978721 oder

anzeigen@amtsblatt-bad-waldsee.de



Ich brauche Ihre Hilfe!

Für einen symp. Hobby-Imker und seine kl. Familie suche ich ein ehem. Bauernhaus o. Haus in Alleinlage mit viel Grundstück. Zustand egal, Finanzierung gesichert. Sie haben nicht selber so ein Objekt, aber Sie kennen jemanden - Ihr Tipp ist uns bares Geld wert. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Heike Berg 0171/832 74 21

GARANT
IMMOBILIEN
Tel. 07524 / 400 298-0 www.garant-immo.de



**Die Zukunft der
Gesundheitsregion
Reden Sie mit!**



Wie sieht eine bedarfsgerechte und leistungsfähige Gesundheitsversorgung aus? Das ist Thema des „Zukunftsprogramms Gesundheitsregion Oberschwaben“, mit dem der Landkreis Ravensburg das Beratungsunternehmen BAB beauftragt hat.

Dazu sind Ihre Erfahrungen, ist Ihre Meinung gefragt! Bürgerinnen und Bürgern aus der Region Bad Waldsee/Aulendorf können bei einer

**ONLINE-VERANSTALTUNG
AM DIENSTAG, 22. FEBRUAR, VON 17.30 BIS 19.30 UHR**

aktiv mitwirken.

Ihre Beiträge fließen in die Lösungen ein, die das Zukunftsgutachten vorschlagen wird.

So können Sie teilnehmen:

Melden Sie sich per Mail mit Namen und Wohnort an über:

Fokusgruppe@oberschwabenklinik.de
Sollten sich mehr Bürger anmelden als es Plätze gibt, entscheidet das Los.



WWW.OBERSCHWABENKLINIK.DE



www.saluvet.de

Die SaluVet GmbH ist ein mittelständisches pharmazeutisches Unternehmen, das seit über 100 Jahren Arzneimittel, Pflegeprodukte und Ergänzungsfuttermittel für die Gesundheit von Nutz-, Hobby- und Haustieren entwickelt und herstellt. Bei Landwirten, Tierärzten und Tierbesitzern sind unsere Qualitätsprodukte unter den Marken Dr. Schaette und PlantaVet bekannt. Basis für unsere Produkte sind Heilpflanzen, Kräuter und Naturstoffe. Nachhaltige Unternehmenspolitik und Umwelterorientierung prägen unser Haus.

Um unser Team zu verstärken suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

IT-Generalist (m/w/d)
Logistikmitarbeiter (m/w/d)
Mitarbeiter im Bereich Garten und Hauswirtschaft (m/w/d)
Personalreferent (m/w/d)
Teamleitung Einkauf (m/w/d)

Unser Angebot

Ein interessantes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet sowie ein angemessenes Vergütungspaket. Wir bieten Ihnen Raum, um unsere Unternehmensentwicklung aktiv mitgestalten zu können. Außerdem erwartet Sie eine intensive Einarbeitung und eine herzliche Aufnahme im Kollegenkreis.

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.saluvet.de. Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.




**STEINMETZ &
LANDSCHAFTSGÄRTNER**

- Planung und Ausführung von Gartenanlagen
- Spezialist für Natursteine
- Steinbildhauerarbeiten aller Art
- Hofeinfahrten und Terrassen aller Art
- Schneidearbeiten

Jochen Walcher
Stauferring 6, 88339 Bad Waldsee
Tel./Fax: 07524/3724, Mobil: 0172/8230408
www.gartenbau-walcher.de



Solvente ältere Dame
sucht übergangsweise
für den Zeitraum
Juni bis Dezember 2022
Ferien-Wohnung
in Bad Waldsee und Umgebung.
Ich freue mich, von Ihnen zu hören.
Tel. 0151-21275032

**Amtsblatt
Vollaufagen 2022**
17. März, 30. Juni,
28. Juli und 22. Dezember.

Reinigungskraft gesucht
Wir suchen 1-2 Helfer m/w/d für
MO-FR 6:00-7:30 Uhr und/oder
SA 6:00-8:30 Uhr. Auch nach
Absprache möglich. 450 € Basis.
Profitiere auf Wunsch auch von
Team-Rabatten! **Bewerbung:**
Tel. 07524 40490 (Mo/Mi 8-11
Uhr, Fr. Weinbuch)
eMail: mw@proferrarius.de
SportPalast Bad Waldsee

**Ruhiges
Rentner-Ehepaar
sucht
3-Zi. Mietwohnung
in Bad Waldsee-
Steinach.**
**Tel. Kontakt
0171-1221899**